

# 2000 Liter Apfelsaft für neue Gewächshäuser

vom 2. November 2010



Gute Laune bei der Apfel-Kampagne: Schulleiter Dehn inmitten eines Teams. Foto: nomanni

Streichmühle/Dollerup | Äpfel sortieren, waschen und schließlich pressen - diesen und weiteren Aufgaben widmeten sich die freiwilligen Helfer der Ostseeschule Flensburg am letzten Sonnabend. Ort des Geschehens war die Destille Dollerup. Unter der Anleitung von Geschäftsführer Manfred Weyrauch wurden über drei Tonnen Äpfel zu Saft verarbeitet, erhitzt und schließlich in Fünf-Liter-Behälter abgefüllt.

Etwa 20 Familien arbeiteten während drei Schichten an der Verarbeitung der zuvor gesammelten und gespendeten Äpfel und wurden von Schulleiter Ulrich Dehn tatkräftig unterstützt. "Die Idee Apfelsaft herzustellen und später zu verkaufen, entwickelte sich hauptsächlich durch die Eltern unserer 200 Schüler. Einige Klassen hatten in der Schule als Projekt Apfelsaft hergestellt, der während eines Elternabends zu erwerben war. Das kam so gut an, dass wir uns überlegt haben, so das Geld für die drei neuen Gewächshäuser für unser Land- und Gartenbauprojekt Düsternishy bei Gelting aufzubringen", erklärte Dehn.

Mit solchen Projekten wie den Gewächshäusern solle den Kindern zum einen der Anbau von Obst und Gemüse und deren Weiterverarbeitung näher gebracht werden. Zum anderen diene der Verkauf der Produkte dem besseren Verständnis von wirtschaftlichen Abläufen, fügte er hinzu. Auch sei bei dem hergestellten Saft die gute Qualität gesichert, da jeder Apfel schließlich doch von Hand verlesen sei.

Weyrauch war von dem Engagement der Kinder und Eltern begeistert: "Da Herr Dehn selbst Kunde bei uns ist und von dem Projekt erzählte, haben wir uns entschieden, unsere Räumlichkeiten und Geräte zur Verfügung zu stellen. Es läuft alles rund, und wir kommen gut voran!" Am Ende des Tages wurden ganze 2000 Liter Saft umgesetzt, die bald für den guten Zweck an der Schule verkauft werden. " Man weiß, warum man hier ist und warum man sich schließlich engagiert, denn am Ende geht es doch um unsere Kinder", so Thomas

Klevinghaus, engagierter Vater. Neben der Arbeit kam das Vergnügen nicht zu kurz, weshalb auch kleine Naschereien erlaubt waren, was auch den kleinsten Helfern besonders gefiel. "Mir macht das hier wirklich Spaß, besonders das Apfelwaschen. Der Saft schmeckt super gut: süß und sauer gleichzeitig", sagte die elfjährige Femke zum Schluss.

von Miriam Nomanni

erstellt am 02.Nov.2010 | 03:59 Uhr